

# Künstlerische Begegnung

Gemeinsame Ausstellung der Kunstvereine aus Lörrach und Meerane  
im Dreiländermuseum



Das Kunsthaus in Meerane

Fotos: Marga Golz

Lörracher und Meeraner Kunstvereine stellen vom 18. September bis 16. Oktober Künstler aus ihrer jeweiligen Region im Dreiländermuseum vor. Treffenderweise trägt die Gruppenausstellung den Titel „Begegnungen“.

Lörrach. Seit vielen Jahren schon pflegen der Lörracher und der Meeraner Kunstverein Kontakt miteinander.

## Die Anfänge

2007 folgte der Verein Bildende Kunst (VBK) Lörrach einer Einladung des Meeraner Kunstvereins. Er konnte 22 Kunstschaffende der Region Lörrach in der Galerie „Art in“ der Partnerstadt Meerane präsentieren.

Der Meeraner Kunstverein ist Träger der Galerie, die bereits 1991 gegründet wurde. Der Verein zeichnet sich durch rege Veranstaltungstätigkeit aus, unter anderem Ausstellungen, Kunstfahrten, Vorträge, Musik, Kabarett und Diskussionen. „Etliche der Lörracher Kunstschaffenden, Kuratoren und Vorstandsmitglieder durften die herzliche Gastfreundschaft der Meeraner vor Ort genießen und gemeinsam mit ihnen die damalige Ausstel-

lung 'Positionen' eröffnen, schreibt der VBK Lörrach in einer Mitteilung.

## Der Planung

Seitdem traten einige Änderungen in Meerane ein. Der Vorstand, die Galerieleitung und auch die Örtlichkeit wechselten: Die Galerie ART IN zog um, sie bekam mehr Ausstellungsfläche. Die Umgestaltung eines ehemaligen Kaufhauses am Markt gab dem Kunstverein weitaus mehr Raum. Dort trafen sich im Sommer 2021 die VBK-Vorstandsmitglieder Marga Golz und Günter Ruf aus Lörrach mit den Vorsitzenden Hans-Gottfried Hempel und Rainer Hempel sowie

mit Hans-Dieter Ilge vom Meeraner Kunstverein und machten Nägel mit Köpfen: Die Planung für die Ausstellung „Begegnungen“ im Dreiländermuseum Lörrach wurde konkret. Für diese große Gruppenausstellung wählte jeder Kunstverein Kunstschaffende aus seiner Region aus. Das Ausstellungskonzept zielt darauf hin, den Austausch zwischen beiden Kunstvereinen zu beleben und das Verständnis zwischen Kunstschaffenden und Kunstbetrachtern auf überregionaler Ebene zu fördern, betont der Kunstverein,

## Die Künstler

Über den Meeraner Kunst-

verein sind vertreten: Chris Blechschmidt, Thorsten Dahlberg, Gisela DREWELow, Margitta Hempel, Uta Illing, Hans-Dieter Ilge, Peter Paulitschke, Tilmann Röhner und „Tasso“.

Über den Verein Bildende Kunst Lörrach: Werner Balkow, Thomas Bossert, Eloisa Florido Navarro, Insa Hoffmann, Imke Kämpf, Heike Mages, Kathrin Wächter, Catrin Welz-Stein und Ulrich Wössner. Die Kunstvereine möchten diese Art von Begegnung auch künftig fortsetzen.

Der VBK Lörrach freut sich auf zahlreiche Gäste aus Meerane, die anlässlich der Vernissage am Samstag, 17. September, um 19 Uhr anreisen.

Die Lörracher Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic wird die Ausstellungsbesucher begrüßen.

## INFO

## Die Ausstellung

Begegnungen: 18. September bis 16. Oktober, Dreiländermuseum Lörrach, Basler Straße 143, dienstags bis sonntags 11 – 18 Uhr; Vernissage: 17. September ab 19 Uhr. Finissage und Künstlertgespräch: 16. Oktober, 16 Uhr



Begegnung mit dem Meeraner Kunstverein (v.l.): Rainer Hempel, Hans-Gottfried Hempel mit Hans-Dieter Ilge und Günter Ruf

# Vielfältige künstlerische Herangehensweisen und Interpretationen

## Gruppenausstellung „Begegnungen“ der Kunstvereine Lörrach und Meerane im Dreiländermuseum mit Werken von jeweils neun Kunstschaffenden

Von Barbara Ruda

**LÖRRACH.** Gerade in den vergangenen Jahren mit der Corona-Pandemie und der mit ihr einhergehenden Beschränkungen ist vielen Menschen bewusst geworden, wie wichtig reale Begegnungen zwischen Personen sind. Dem Verein „Bildende Kunst“ als Titel, Klammer und äußeren Rahmen für die Gemeinschaftsausstellung mit dem Kunstverein aus Lörrachs Partnerstadt Meerane ausgewählt hat. Inhaltlich haben sich jeweils neun Kunstschaffende aus beiden Städten individuell damit auseinandergesetzt.

Mit der Ausstellung „Begegnungen“, die am Samstag, 17. September, um 19 Uhr im Dreiländermuseum eröffnet wird, wird der Austausch zwischen beiden Kunstvereinen belebt, wie die Vorsitzende Marga Gölz beim Pressegespräch feststellte. Kuratiert und gestaltet wurde die Ausstellung von Hanna Benndorf, Beate Fahrnländer, Gabriele Menzer und Jürgen Unseld vom VbK, die Auswahl der Kunstschaffenden aus Meerane erfolgte über



Kuratoren und Vorsitzende des VBK freuen sich auf die Gäste aus Meerane.

Antje-Gesinde Marsch, die die Galerie IN des Kunstvereins leitet. Fünf von ihnen reisen zur Vernissage am Samstag an, so dass es im Dreiländermuseum dann auch zur direkten Begegnung von Künstlerin-

nen und Künstlern aus unterschiedlichen Regionen und Sparten kommt.

„Begegnungen“ wirkt ein Schlaglicht darauf, was sich im Osten tut. So war nicht bloß Jürgen Unseld gespannt auf

das, was da an anderen ästhetischen und kunsthistorischen Sichtweisen nach Lörrach kommt. Die Ausstellung konnte deshalb, wie Gabriele Menzer erklärt, im Vorfeld auch nicht theoretisch geplant werden. Allein die schiere Anzahl von 18 Künstlern barg zusätzlich eine große Herausforderung. Als am Samstag die Werke aus Meerane im Dreiländermuseum eintrafen, ging das Kuratorenteam daran, dort, wo es passte oder herausforderte, die Werke gemischt zu präsentieren. Andere bekamen getrennte Bereiche.

Insgesamt sind mehr als hundert Werke zusammen gekommen. Die Vielzahl an Techniken erstaunt: Malerei (abstrakt, gegenständlich, surrealistisch, collagiert), Drahtplastik, computergenerierte Fotografien, Druckgrafik, Objektivkonstellationen, Kunstobjekte, Plastiken, Keramik, Geklopptes und Schmuck. „Begegnungen“ haben für die beteiligten Künstlerinnen und Künstler unterschiedliche Bedeutungen. Entsprechend werden sie künstlerisch nicht bloß zwischen Menschen dargestellt, wo sie im Sinne von Lebendigkeit und Zugewandtheit meist positiv ausgelegt werden. Treffend symbolisiert wird das im Motiv auf der Einla-

dungskarte von Eloisa Florido Navarro mit zwei Händen aus Ton, die sich einander nähern. Als „vorsichtiges und zugleich vertrauensvolles Herantasten an den Anderen“ beschrieb Marga Gölz das.

Die Werke zeigen aber auch Begegnungen mit der Natur, mit erlebten und Stadtlandschaften, Ästhetik und Harmonie von Formen, Struktur und Ordnung, Imaginären Räumen und Träumen oder in der Selbstkonfrontation sogar mit sich selbst. Gisela Drewelow und Tasso aus Meerane nahmen das Thema beim Wort und verwirklichten in einer künstlerischen Begegnung Gemeinschaftsarbeiten.

Kunstschaffende aus Meerane: Chris Blechschmidt, Thorsten Dahlberg, Gisela Drewelow, Margitta Hempel, Uta Illing, Hans-Dieter Ilge, Peter Faulitschke, Tillmann Köhner, Tasso; aus Lörrach: Werner Balkow, Thomas Bossert, Eloisa Florido-Navarro, Insa Hoffmann, Imke Kämpf, Heike Mages, Kathrin Wächter, Catrin Weiz-Stein, Ulrich Wössner

„Begegnungen“: Vernissage mit Gästen aus Meerane am Samstag, 17. September, 19 Uhr; Ausstellung bis 16. Oktober, dienstags bis sonntags 11 bis 18 Uhr

# Kreative Begegnung

**Ausstellung | Meeraner Kunstverein und VBK: 18 Künstler**

Wie interpretieren Künstler das Thema „Begegnung“? Die Gruppenausstellung zweier Kunstvereine, des Meeraner Kunstvereins und des Vereins Bildende Kunst Lörrach (VBK), gibt im Dreiländermuseum Antwort: vielfältig und vielseitig.

■ Von Jürgen Scharf

Lörrach, 18. Kunstschaffende vertreten ganz verschiedene Arten der künstlerischen Umsetzung sowohl im Malerischen als auch in Skulpturen und Installationen. Das Bildmotiv des Plakats gibt die Linie vor: die Geste zweier Hände, die sich einander annähern. Ein sehr symbolisches, sinnfälliges Bild für eine vertrauensvolle Begegnung. Die Arbeit von Eloisa Florido Navarro aus gebanntem Ton in einem Metallgestell drückt programmatisch das aus, was Annäherung bedeuten kann.

Die Schau ist stilistisch offener und daher für die Besucher interessant, es finden sich verschiedene Stilarten und andere Sichtweisen. Zwei künstlerische Welten kommen hier zusammen, und es herrscht ein unterschiedliches ästhetisches Klima. Schon möglich, dass es der andere kunsthistorische

Hintergrund zwischen Ost und West ist, der sich zeigt, aber dem Kuratoren-Team des VBK eine reizvolle ästhetische Durchmischung ermöglicht hat. Auch von der Struktur der beiden Kunstvereine gibt es Unterschiede: Die Meeraner haben eine Galerie, ein eigenes Haus, im Lörracher Verein arbeiten alle ehrenamtlich.

## Individuelle Handschriften

Bei diesem Zusammentreffen von Kunstschaffenden aus Sachsen und Baden fällt auf, wie individuell die Handschriften sind. Der Aufbau und die Hängung war wegen dieser Heterogenität auch eine Herausforderung. Das Spektrum reicht von gekloppten bis gestapelten Werken, von Stadtlandschaften aus Dresden und Ansichten vom Spreewald bis zu surrealen Bildern, von den monochromen Karton- und Folienstreifen-Arbeiten von Heike Mages, die auch subtile Keramikgefäße aus gedrehten und aufgebautem Papierporzellan zeigt, bis zu den Klöp-pelbildern Gisela Drewe-lows. Das Handwerk des Klöppelns wird bei ihr ins Künstlerische überführt, es entsteht daraus etwas ganz Anderes. Sehr speziell und spannend sind Drewe-lows Gemeinschaftsarbeiten mit

dem Graffiti-Künstler Tasso. Hier wird das Thema Begegnung beim Wort genommen, und es kommt zu einem realen Austausch der beiden Künstler, die für die aktuelle Ausstellung zusammenge- arbeitet haben. Entstanden ist bei diesem Teamwork unter anderem ein starkes Bild mit Raubkatze und menschlichem Kopf mit geklöpptem Gehirn.

Abstrakte, gegenständliche oder surrealistische Malerei begegnet Drahtplastiken auf Papier oder computergenerierten Fotomanipulationen und Objektkonstellationen. Imke Kämpfs Drahtobjekte sind ein subtiles „Zeichnen mit Draht“, einem eigentlich steifen und harten Material, das in diesen Objekten aber bewundernswert in eine le- bendige Form gebracht wird.

Mit dem Computer „malt“ die Grafikerin Catrin Welz-Stein. Ihre schönen jungen Frauen mit Frucht- und Blumenkorb auf dem Kopf und Vogel, Hase und Apfel in der Hand spielen mit Surrealismus und Renaissance und erinnern ein bisschen an Alice im Wunder- land.

Interessante Raumsituationen ergeben sich zwischen Malerei und Skulptur. Expressiv, kubistisch und far- intensiv kommt die große figurative rot-blaue Holzskulp- tur von Tilmann Röhner in Kombination mit seinen ge-



Am Computer gemaltes Bild (Ausschnitt) von Catrin Welz-Stein.

malten tanzenden Figuren zur Geltung. Eine fast schon sakrale Raumwirkung entsteht bei der Holzinstalla- tion „Königin und König“ von Ulrich Wössner: zwei Stühle aus rohen Brettern gezim- mert und mit Samt belegt. Die surrealen Gemälde von Thomas Bossert im Hinter-

Nicht in allen Kunstwer- ken wird das vorgegebene Thema sichtbar, die Künstler nehmen sich auch Freiheiten in der Interpretation. Es sind mehr die Kunstvereine, die sich hier begegnen.

■ Vernissage: Samstag, 17. September, 19 Uhr, Dreilän- dermuseum

Foto: Jürgen Scharf

# Kunst, städtepartnerschaftlich gedacht

Neun Künstler aus Meerane und neun aus Lörrach stellen gemeinsam im Dreiländermuseum unter dem Motto „Begegnungen“ aus

Von Roswitha Frey

**LÖRRACH.** Wörtlich genommen haben viele Kunstfreunde das Motto „Begegnungen“. Bei der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung der Kunstvereine aus Meerane und Lörrach im Dreiländermuseum war der Hebeisal über voll, es mussten noch Stühle geholt werden. Trotz des geballten Kunst-Angebots am Wochenende war das Interesse an dieser Schau im Zeichen der Partnerschaft groß.

Das volle Haus freute Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic, die ebenso wie Museumsleiter Markus Moehring und Marga Golz, die Vorsitzende des Vereins Bildende Kunst Lörrach (VBK), die Gäste aus Meerane willkommen hieß. Neuhöfer-Avdic fand es inspirierend, dass sich die Kunstschaffenden aus Meerane und Lörrach nun wieder über die Kunst begegnen können. Ein Bild von Dresden in der Ausstellung erinnerte die Bürgermeisterin an ihre Studienzeit dort.

## Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen

Von den neun beteiligten Künstlerinnen und Künstlern aus der sächsischen Partnerstadt waren fünf zur Vernissage angereist: Gisela Drewelow, Margitta Hempel, Thorsten Dahlberg, Hans-Dieter Ilge und Peter Paulitschke. Ihre Kollegen Chris Blechschmidt, Uta Illing, Tilmann Röhner und Tasso konnten nicht kommen. Ebenfalls zur Meeraner Delegation gehörten die Galeristin Antje-Gesine Marsch, der Vorsitzende des Kunstvereins Hans-Gottfried Hempel und Schatzmeister Rainer Hempel. Sie zeigten sich begeistert von dem Austausch und der gemeinsamen Ausstellung mit neun Künstlerinnen und Künstlern des VBK Lörrach. Und sie nutzten den Besuch, um sich die „schöne Stadt“ und den Meeraner Platz anzuschauen, aber auch zu einem Ausflug



Aus der Lörracher Partnerstadt Meerane in Sachsen kamen Antje-Gesine Marsch, Thorsten Dahlberg, Hans-Dieter Ilge, Gisela Drewelow, Peter Paulitschke, Margitta Hempel und Hans Gottfried Hempel zur Vernissage der Ausstellung „Begegnungen“. Marga Golz vom Verein Bildende Kunst Lörrach (Dritte von links) begrüßte die Gäste.

nach Basel. Hans-Gottfried Hempel bedankte sich für die großzügige Unterstützung und liebevolle Betreuung durch den VBK Lörrach. „Wir haben uns bemüht, eine breite Auswahl künstlerischen Wirkens zu zeigen“, hielt er fest. Die Exponenten beider Kunstvereine fügten sich harmonisch zusammen, stünden aber auch in einer gewissen Spannung zueinander, meinte er.

Antje-Gesine Marsch, Leiterin der Galerie Art In, die sich bei der Koordination und Vorbereitung der Gemeinschaftsausstellung engagiert hat, äußerte sich voll des Lobes über die angenehme Zusammenarbeit mit Marga Golz und dem VBK. Marsch verlas bei der Vernissage ein Grußwort des Meeraner Bürgermeisters Jörg Schmeißer. Dieser erinnerte an die Gruppenausstellung „Positionen“ von Lörracher und Meeraner Künstlern 2007

in Meerane und freute sich, dass nun Meeraner Kunstschaffende die Gelegenheit haben, ihre Arbeiten in der Partnerstadt zu zeigen. Die Herzlichkeit und Gastfreundschaft, wie sie die Lörracher Künstler vor 15 Jahren in Meerane erlebt haben, wollen sie nun zurückgeben, sagte Marga Golz. Sie holte alle anwesenden Beteiligten auf die Bühne, damit man „die Gesichter“ hinter den Kunstwerken sehen konnte. Das Thema Begegnungen lasse Raum für verschiedenste Interpretationen, so Golz. Entsprechend breit sei das Spektrum an Kunstsparten wie Malerei in gegenständlichem, abstraktem oder surrealistischem Stil, Druckgraphik, Collagen, Objekten, Plastiken, Keramiken, Schmuck. Für jeden sei etwas dabei: Motive mit Menschen, Naturimpressionen, Stadtlandschaften, Traumdarstellungen, Fantastisches, Naturalistisches. Nach

dem Grußwort von Michael Müller vom Verein Lörrach International, der sich um die Städtepartnerschaftspflege kümmert, konnten die Besucher die Werke der 18 Künstlerinnen und Künstler betrachten. Eine Besonderheit sind die außergewöhnlichen Gemeinschaftswerke von Gisela Drewelow und Tasso mit Malerei und feinsten Klöppelarbeiten sowie die expressiven rot-blauen Holzskulpturen und Tanzenden von Tilmann Röhner. Hingucker bilden auch die zauber- und räselhaften Frauenbildnisse von Catrin Welzstein mit Vogel, Pflanzen und Blumen. Die Installationen von Ulrich Wössner aus Holzstühlen mit Samt und dem „Tisch mit Menü für Eisenfresser“ sind vieldeutig zu interpretieren. Ebenfalls viel beachtet wurden Eloisa Florido Navarros Hände in Ton, die sich annähern und das Symbol für die Ausstellung sind.